

KOSTEN:

Kursgebühr: 450€
Aufenthaltskosten: NF 280€ + Mahlzeiten
(Ermäßigungen sind unter bestimmten
Umständen möglich)

ANSUCHEN UM FÖRDERUNG

1. ÜBER ERASMUS+, KA 1 (NUR FÜR KURSE IM AUSLAND)

Für die kommenden Kurse können
Lehrer*innen und Pädagog*innen gefördert
werden, deren Schulen bereits die Zusage
über die Fördermittel für das laufende
Schuljahr bekommen haben.

Anmeldungen können erfolgen über:

<https://school-education.ec.europa.eu/en/professional-development/courses>

2. ÜBER DIE PHST:

Für Lehrer*innen/Pädagog*innen aus der
Steiermark entfallen die Kursgebühren, wenn
sie sich über die PHSt anmelden.

ZERTIFIZIERUNG

Für die einzelnen Module erhalten die
TeilnehmerInnen eine Teilnahmebestätigung
mit den wesentlichen Inhalten und
Kompetenzen.

Die Zertifikate der Gestaltpädagogischen
Vereinigung GPV e.V. sind an das Verfassen
jeweils kurzer reflektorischer Arbeiten
gebunden.

**Die Weiterbildung zur "Zertifizierten
Gestaltpädagogin"** kann nach der
Teilnahme an 5 Modulen, die ergänzende
Zertifizierung zum/zur **"Lehrgangsführenden
für Gestaltpädagogik"** nach weiteren 3
Modulen erworben werden. Diese
Zertifizierungen setzen zusätzlich ein
Abschlusskolloquium voraus.



Pädagogische
Hochschule
Steiermark



Gestaltpädagogische Vereinigung e.V.

**Die Kurse sind das Ergebnis des
Kooperationsprojekts „Gestaltpädagogik als
Brücke zum Fremden“, das seit 1997 im Rahmen
des SOKRATES- und ERASMUS- Programms der
Europäischen Kommission gefördert wurde.**

Kooperationspartner seit 2008:

Pädagogische Hochschule Steiermark PHSt
PIC 949027437

Mag. Susanne Linhofer, Zentrum 2, Institut für Diversität
und Internationales

<https://www.phst.at/phst/organisation-leitung/organisationsstruktur/institute/institut-fuer-diversitaet-und-internationales/>

Gestaltpädagogische Vereinigung GPV e.V.

www.gpv-ev.de

Kontakt: Mag. Ute Kienzl

Sternwirtweg 22b

A 8047 Graz

Tel.+ Fax: +43/ 316/ 303765

e-mail: ute.kienzl@gmx.at

www.utekienzl.com



„Gestaltpädagogik



als Brücke zum Fremden“

Grundlagenseminare:

- **Inklusion (Modul 2)**
- **Konfliktmanagement (Modul 3)**
- **Mentoring (Modul 4)**
- **Krisenkompetenz (Modul 6)**

Grundlagenseminare speziell für Lehrende:

- **Klassenmanagement (Modul 1)**
- **Kooperation mit Eltern (Modul 5)**

Alle Module werden zu allen Terminen
angeboten.

Termin 1: 28.04.- 03.05. 2024 in Graz AT

Termin 2: 06.10.- 11.10. 2024 in Graz AT

Zielgruppe:

SchulleiterInnen, Lehrpersonen, pädagogische
MitarbeiterInnen aller Arten von Schulen einschließlich
Vorschulinstitutionen, SozialpädagogInnen

Kurssprachen:

Deutsch; Übersetzungen in die englische und
französische Sprache sind möglich

MOTIVATION:

Die Arbeit von Pädagoginnen und Pädagogen wird heute zunehmend erschwert durch Lernstörungen und Widerstände, schädliche Gruppeneffekte sowie Konflikte und Krisen, verstärkt durch gesellschaftliche Umwälzungen und drohende Katastrophen. In der Gestaltpädagogischen Weiterbildung lernen die Teilnehmenden nicht nur hilfreiche Methoden kennen, um die individuellen Lernvoraussetzungen und das Klima in den Lerngruppen zu fördern, sondern sie reflektieren ihre persönliche Haltung, erweitern ihre persönlichen, didaktischen und sozialen Kompetenzen und lernen die gestaltpädagogischen Prinzipien durch die Verknüpfung von Informationsvermittlung mit biographischer Erfahrung kennen, so dass Lernen eine persönliche Bedeutsamkeit erlangen kann.

METHODIK:

Übungen zur Verdeutlichung der Prinzipien der Humanistischen Psychologie (z.B. Authentizität und Selbstverantwortung) der Gestaltpsychologie (z.B. Arbeit mit der Prägnanz von Gestalten) und der neurobiologischen Forschung (z.B. Lernen mit Begeisterung); Übungen zu Selbstwahrnehmung und empathischer Kommunikation, Experimente zur Verdeutlichung der jeweils persönlichen Haltung in Zusammenhang mit dem gewählten Modul, erlebnisaktivierende Aktivitäten zur Reflexion der eigenen Lerngeschichte und der aktuellen Schulsituation, Erleben von Unterrichtsbeispielen, Inszenierung problematischer Situationen mit Erprobung von Alternativen.

ERGEBNISSE:

Verfeinerung der Wahrnehmung und des kreativen Ausdrucks

Übung von Selbstwahrnehmung und Empathie
Authentische Kommunikation mit und ohne Sprache
Förderung einer freundlichen Gruppenatmosphäre
Verknüpfung von Lerninhalten mit der jeweils aktuellen Situation
Gestalt-spezifischer Umgang mit Widerständen, Konflikten und Krisen

ORGANISATION:

Jedes Modul wird zu jedem Termin angeboten. Es wird in Gruppen von 5 - 15 Teilnehmenden mit innerer Differenzierung gearbeitet. Jede Schule kann 1- 4 Personen entsenden.

LEHRGANGSLEITUNG:

Mag. Ute Kienzl, Supervisorin -ÖVS
Ingrid Schweiger, Psychotherapeutin- EATA

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG und SUPERVISION:

Prof. Dr. Jörg Bürmann, Professor a.D. UNI Mainz, Lehrtherapeut und Ausbilder in Gestaltpädagogik, Supervision und Gestalttherapie

ZEITPLAN:

1. Tag: Kursbeginn 15.00 Uhr
6. Tag: Kursende 15.00 Uhr
Kurszeiten: i.A. 9.00 -12.30, 14.30- 18.00
ein freier Nachmittag;
mindestens zwei gemeinsame Abende:
19.00 - 20.30 Uhr

PROGRAMM:

Klassenmanagement (Modul 1):

Prinzipien der Gestaltpädagogischen Unterrichtsgestaltung; Erweiterung der didaktischen Kompetenzen; differenzierte Wahrnehmungsfähigkeit; Lernmotivation und

Beziehungsarbeit; Förderung der Gruppenentwicklung; Selbstfürsorge

Inklusion (Modul 2):

Prinzipien der Humanistischen Psychologie; Erweiterung der persönlichen Kompetenzen; Heterogenität und Vorurteile; interkulturelle Kommunikation; Selbstwahrnehmungs- und Ausdrucks-fähigkeit;

Konfliktmanagement (Modul 3):

Entstehung und Ausweitung von Konflikten; Prinzipien der Gestaltpädagogischen Konfliktbearbeitung; Mehrperspektivische Sichtweisen; Erweiterung der sozialen Kompetenzen; Selbstreflexion

Mentoring (Modul 4):

Prinzipien der Themenzentrierten Interaktion; Professionelle Fähigkeiten und Identität; Erweiterung der Beratungskompetenz; Rückmeldungskultur; Diskursfähigkeit; Stärkung von Selbstwert

Elternarbeit (Modul 5):

Prinzipien der klientenzentrierten Gesprächsführung; Erweiterung der kommunikativen Kompetenzen; Erziehungspartnerschaft; Systemische Sichtweisen; Selbstverantwortung

Krisenkompetenz (Modul 6):

Individuelle Reaktionen und mögliche Vorgehensweisen in unterschiedlichen Krisenfällen; Erkennen professioneller Grenzen; Kooperation mit Einrichtungen zur Krisenintervention; Selbstschutz